

Rückert, Friedrich: 50. (1837)

- 1 Von Strömen täglich trägt und stündlich welch ein Heer
- 2 Dem Meer süß Wasser zu, doch bitter bleibt das Meer.

- 3 So täglich, stündlich bringt von Weisheit auch genug
- 4 Zur Welt der Weisen Zunft, doch wird die Welt nicht klug.

- 5 Doch ließen dieses sich die Weisen wol verdrießen,
- 6 Da unverdrossen stets ins Meer die Ströme fließen?

- 7 Da nie in ihrem Lauf die Ströme sich verbittern,
- 8 Wie sollten Weise sich im ihrigen erbittern?

- 9 Die Ströme süßen nie das Meer, doch ziehen sie
- 10 Aus ihm ihr Süßes selbst, und wissen selbst nicht wie,

- 11 Ob unterirdisch aufgedampft und ausgebraut,
- 12 Ob überirdisch abgeklärt und angethaut;

- 13 Des Meeres bittre Flut wird süße Quelle wieder,
- 14 Und billig strömt der Quell darum zum Meere nieder.

(Textopus: 50.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19203>)